

Herrn  
Bezirksbürgermeister Hofmann

Drucks. Nr. 15 - 1576 /2017

über  
den Bereich für Rats – und  
Stadtbezirksangelegenheiten  
Rathaus  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

**Änderungsantrag** gemäß § 12 Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Sitzung des Stadtbezirksrates Buchholz - Kleefeld am 11.05.2017 zur  
**Drucksache 0715/17 „Grundschule Buchholz Kleefeld II, Neubau einer 3-zügigen Grundschule und einer Einfeld-Sporthalle“**

**Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:**

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird beauftragt eine 3-zügige Grundschule unter Zugrundelegung des aktuellen Standardraumprogramms mit **mindestens** einer Zweifeld- Sporthalle mit Auslaufzone zu errichten.

#### **Begründung:**

Mit der Drucksache 551/2004 wurde die OS Rehmer Feld mit 2 Sporthallen aufgegeben. Seit dem musste der MTV Groß-Buchholz sein Angebot drastisch einschränken. Die Drucksachen 576/2007 (Aufgabe der Grundschule in den Sieben Stücken) und 298/2005 (Vermarktung des Gebäudes der Maximilian-Kolbe-Schule) führten zu einer weiteren Verschlechterung des Hallenangebots im Stadtbezirk.

Das Selbstverständnis der Verwaltung ist, dass *Freizeit und Sport an immer größerer Bedeutung für das individuelle wie für das gesellschaftliche Leben gewinnen. Die Zahl der Sporttreibenden hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen.*

*Sport und Freizeit sind eigenständige Lebensbereiche geworden. Sie verschaffen die Befriedigung durch körperliche Betätigung, die wir im Arbeitsleben schon lange nicht mehr erleben, und die Zeit wird planvoller organisiert und bewusster inszeniert. Als qualitativ und quantitativ bedeutsame Elemente des sozialen Miteinanders nehmen die Bereiche Freizeit und Sport an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen teil und wirken auf diese zurück. Die Geschwindigkeit, mit der sich diese Veränderungen vollziehen, nimmt dabei scheinbar stetig zu. Trotzdem sind für die Rahmenbedingungen, unter denen Sport ausgeübt und nachgefragt wird, auch längerfristige Trends zu erkennen.*

*Die wachsende Bedeutung des Sport- und Freizeitangebotes für die Außenwahrnehmung, die Attraktivität und das Profil einer Stadt sowie für die Qualität des sozialen Zusammenlebens machen es auch in Hannover erforderlich, bestehende Strukturen zu überprüfen und noch stärker als bisher am Bedarf und an den Wünschen der Sporttreibenden und Bewegungssuchenden auszurichten.*

Die Landeshauptstadt Hannover sieht in dieser bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Sportentwicklungsplanung ein wesentliches Element verantwortungsbewusster kommunaler Standortsicherung – mit starkem Blick auf die Sicherung und Verbesserung der infrastrukturellen Bedingungen des Sports

Es wurde eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt sowie Daten zu den Schulen, Sportvereinen, gewerblichen und anderen Sportanbietern erhoben. Allen Arbeitsschritten lag ein weites Sportverständnis zu Grunde. Dieses beinhaltet vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportformen, an denen sich alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer und kultureller Herkunft an unterschiedlichsten Orten allein oder in Gemeinschaft mit anderen zur Verbesserung des physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens sowie zur körperlichen und mentalen Leistungssteigerung beteiligen können. Dadurch ist eine prozessorientierte Sportentwicklungsplanung ins Leben gerufen worden, die in den kommenden Jahren die Grundlage für alle sportpolitischen Entscheidungen bildet.

<http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Sport/Sportentwicklung/Sportentwicklungsplanung>

Grundsätzlich gilt für Hannover, dass es weiterhin unverändert eine starke Nachfrage nach klassischen Sporthallenflächen gibt, die die vorhandenen Kapazitäten übersteigt. Seite 27 Sportentwicklungsplanung


Mit der Entwicklung des Oststadtkrankenhauses, aber auch mit den großen Baugebieten in Bothfeld (Hilligenwöhren und das ehemalige Kasernengelände) werden die Bevölkerungszahlen steigen und auch die Mitgliedszahlen bei den örtlichen Vereinen, so dass ein noch größerer Bedarf an Sporthallenflächen entsteht. Darüber hinaus könnte aufgrund der guten Verkehrsanbindung die größere Sporthalle auch von Sportvereinen aus Misburg-Anderten (beispielsweise für Handball) genutzt werden.

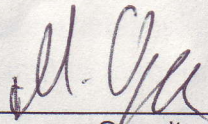
Ferner wird eine größere Sporthalle auch deshalb benötigt, um den erweiterten Punktspielbetrieb an diesem Standort zu ermöglichen.

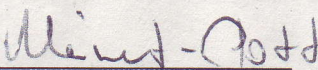
Aus diesen Gründen ist es ein Gebot der Vernunft, nunmehr den Neubau eines weiteren Grundschulstandortes dafür zu nutzen, der seit Jahren bestehenden Problematik mangelnder Sporthallenkapazitäten im Stadtbezirk Abhilfe zu schaffen. Dies ist auch aus dem oben angeführten Selbstverständnis der Verwaltung notwendig.

**Der Bau einer Einfeld-Sporthalle wie von der Verwaltung vorgesehen, reicht hierfür nicht ansatzweise aus. Wir halten stattdessen idealerweise den Bau einer Dreifeld-Sporthalle für angemessen, mindestens aber benötigt der Stadtbezirk den Bau einer Zweifeld-Sporthalle.**

Hannover, den 29.05.2017

  
Behrendt  
(SPD - Fraktion)

  
Oppelt  
(CDU - Fraktion)

  
Kleinert-Pott  
(FDP)

  
Busse  
(Parteilos)